

Reisekrankheiten

Dieses Merkblatt dient als Vorinformation.

Bei konkreten Fragen wenden Sie sich bitte an uns.

Bald ist es wieder soweit: Die Urlaubssaison beginnt, und immer häufiger begleiten Bello & Co ihre Herrchen und Frauchen in südliche Gefilde. Aber nicht jeder weiß, dass diese Reisen für unsere Hunde auch Gefahren bergen. Besonders im Mittelmeerraum sind die Tiere durch verschiedene Krankheiten bedroht, die in unseren Breiten nicht oder erst seit geraumer Zeit auftreten. Dazu gehören z.B. durch Zecken übertragene Krankheiten wie Babesiose und Borreliose (siehe Handout „Zecken“) sowie die Leishmaniose und Dirofilariose, welche durch bestimmte Mückenarten verbreitet werden.

Leishmaniose

Die Leishmaniose ist eine parasitäre Erkrankung, welche durch den Einzeller „Leishmania (infantum)“ ausgelöst und durch Sandmücken/Schmetterlingsmücken der Gattung „Phlebotomus“ übertragen werden. Sie ist in den an das Mittelmeer grenzenden Ländern (Spanien, Frankreich, Portugal, Griechenland, Türkei) weit verbreitet und tritt auch in Deutschland immer häufiger auf. Es gibt verschiedene Formen der Leishmaniose: u.a. treten Hautveränderungen (Haarlosigkeit, Läsionen, Knoten), Fieberschübe, Mattigkeit, Lymphknotenschwellungen, Gelenksentzündungen u. v. m. auf.

Die Erkrankung führt unbehandelt oft zum Tod des Hundes.

Durch Untersuchung von Blutproben oder Punktaten der Lymphknoten, des Knochenmarks oder der Milz kann die Krankheit nachgewiesen werden. Dies geschieht jedoch frühestens zwei Wochen nach der Infektion. Da es durch intensive Therapie (oft lebenslang) zwar häufig zur klinischen Heilung, aber selten zur vollständigen Bekämpfung des Parasiten kommt, ist es sinnvoll einer Infektion vorzubeugen.

Möchten oder können Sie Ihren Hund nicht im Urlaub zu Hause lassen, sollten Sie versuchen ihn vor Mückenstichen zu schützen:

- lassen Sie ihren Hund in der Hauptaktivitätszeit der Sandmücke (Abend- und Morgenstunden) im Haus
- nutzen Sie Fliegennetze
- schützen Sie ihren Hund durch Präparate, die eine repellierende (abstoßende) und insektizide Wirkung haben (z.B. das Scalibor- Halsband oder Spot-on-Präparate mit dem Wirkstoff Deltamethrin [Advantix(R)]) Dirofilariose

Dirofilariose

Die Dirofilariose (Herzwurminfektion) ist eine durch Stechmücken übertragbare Krankheit, welche ebenso wie die Leishmaniose in den Mittelmeerländern verbreitet ist. Der Erreger *Dirofilaria immitis* gelangt beim Saugakt der Mücke in den Blutkreislauf des Hundes und entwickelt sich dort zum erwachsenen Wurm.

Der Parasit verursacht Entzündungen und Thrombosen im Blutgefäßsystem, welche u.a. zu einer Herzinsuffizienz führen können. Symptome wie Leistungsschwäche, Husten, Atemnot etc. treten meist frühestens 6 Monate nach der Infektion auf. Es gibt jedoch auch Hunde, die keine Erkrankungszeichen zeigen.

Die Diagnose wird durch eine Blutuntersuchung gestellt.

Auch diese Krankheit führt unbehandelt oft zum Tod des Hundes. Daher sind hierbei die gleichen Vorsorgemaßnahmen zu treffen wie bei der Leishmaniose.

Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich an uns, wir beraten Sie gerne!

Ihr Praxisteam der Tierklinik Apelt